

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

27. November 1951

Blatt 2096

Geehrte Redaktion!

=====

Samstag, den 1. Dezember, um 10 Uhr vormittag werden die Zeitungen und Sonder in der Direktion der Elektrizitätswerke über einen beabsichtigten Versuch eines gemeinsamen Inkassos des Elektrizitätswerkes und des Gaswerkes informiert werden. Die Zusammenkunft der Pressevertreter wird von Stadtrat Dkfm. Nathschläger eingeleitet. Das Referat erstattet der Generaldirektor der Wiener Stadtwerke Frankowski.

Im Anschluß daran werden im gleichen Gebäude die für dieses neue Inkasso angeschafften Power's Maschinen besichtigt.

Sie werden eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

Ort der Zusammenkunft: Direktion des Elektrizitätswerkes, 9., Mariannengasse 4, 1. Stock, Direktions-sitzungssaal.

Diskussionsabend "Wohltat oder Verderben des

=====

technischen Fortschrittes"

=====

27. November (Rath.Korr.) Im Rahmen der Diskussionsreihe "Hat die Erde Raum für alle?" diskutieren Freitag, den 30. November, um 19 Uhr im Volksbildungshaus Margareten Bundesminister Dipl.Ing. Karl Waldbrunner, Dekan Hochschulprofessor Dr.techn. Leonhard Kneissler, Dir.Ing. Wilhelm Füchsl und Dir.Ing. Franz Hintermayer über das Thema "Wohltat oder Verderben des technischen Fortschrittes?"

Allgemeine Viehzählung 1951
=====

27. November (Rath.Korr.) Wie alljährlich findet auch heuer am 3. Dezember im ganzen Bundesgebiet eine Allgemeine Viehzählung statt, bei der die Pferde, Maultiere, Esel, Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Kaninchen, das Federvieh und die Bienenvölker gezählt werden. Gleichzeitig wird die Zahl der Kälber-Lebendgeburten und der nicht beschauten Hausschlachtungen während des abgelaufenen Quartals vom 1. September bis 30. November 1951 erhoben werden.

In Wien wird der Viehbestand durch Zähler, die von den Magistratischen Bezirksämtern bestellt werden, aufgenommen. Am Tage der Zählung muß in jedem Betrieb (Haushalt) eine Person anwesend sein, die dem Zähler die erforderlichen Auskünfte erteilen kann. Hat am Zähltag kein Zähler vorgespochen, so ist der Tierbesitzer verpflichtet, seinen Tierbestand am nächsten Tage, also am 4. Dezember, dem Magistratischen Bezirksamte (Amtsstelle, Ortsvorsteherung) bekanntzugeben.

Die bei der Allgemeinen Viehzählung 1951 gemachten Einzelangaben über den Viehbestand dienen nur statistischen Zwecken und dürfen von den Erhebungsorganen weder an dritte Personen noch an andere Verwaltungsbehörden weitergegeben werden.

Die Ergebnisse werden fallweise nachgeprüft. Falsche oder unvollständige Angaben oder unterlassene Anmeldungen sind nach den Bundesgesetzen vom 12. Juli und 15. Dezember 1950 über die Bundesstatistik (BGBl. 160/1950 u. 33/1951) strafbar.

Vortrag des Afrikaforschers Bernatzik
=====

27. November (Rath.Korr.) Der bekannte Afrikaforscher Univ. Prof. Dr. Adolf Bernatzik spricht Mittwoch, den 28. November, um 20 Uhr, im Volksbildungshaus Margareten über seine letzte Forschungsreise unter dem Titel "Unter Berbern und Beduinen in Nordwest-Afrika". Zahlreiche Lichtbilder nach eigenen Aufnahmen werden die Ausführungen des Vortragenden unterstützen und ergänzen.

Kleines Jubiläum der Modeschule der Stadt Wien

=====

27. November (Rath.Korr.) Heute vor fünf Jahren ist die Modeschule der Stadt Wien in das Schloß Hetzendorf eingezogen. So wie viele andere Anstalten und Schulen, waren bis zu diesem Tag auch die Wiener Modeschülerinnen obdachlos. Der Unterricht wurde in den ersten Nachkriegsmonaten, nachdem das Schulhaus im 3. Bezirk den Kriegshandlungen zum Opfer gefallen war, notdürftig im Konzerthaus und im Haus des Konservatoriums fortgesetzt. Die Absicht der Stadtverwaltung, in Hetzendorf eine würdige Heimstätte zu schaffen, in der unser Nachwuchs für das Modehandwerk herangebildet werden kann, hatte vollen Erfolg. Bereits vor einem Jahr haben Hetzendorf die ersten 30 Absolventinnen aller Modefächer verlassen. Alle haben sich im beruflichen Leben als äußerst tüchtige Kräfte behaupten können.

Im Laufe der fünf Jahre gelang es, die Modeschule der Stadt Wien zu einem hervorragenden Institut auszubauen, dessen Ruf weit über die Grenzen der Bundeshauptstadt und Österreichs gedrungen ist, wie erst kürzlich die Erfolge seiner Schülerinnen bei einem Wettbewerb in Paris und vorher schon bei verschiedenen Modevorführungen auch außerhalb Hetzendorfs bestätigt haben. Die Modeschule besuchen gegenwärtig 200 Schülerinnen.

Nach den vom Stadtbauamt durchgeführten Instandsetzungsarbeiten der durch Bomben erheblich beschädigten Schloßobjekte, konnte auch die einzigartige Modesammlung mit ihrer umfangreichen Modebibliothek nach Hetzendorf übersiedeln. Seitdem ist Hetzendorf zu einem Mekka der Modefachleute geworden, die hier eine ausgezeichnete Grundlage für ihre Forschertätigkeit vorfinden. Es ist beabsichtigt, die Modeschule der Stadt Wien noch zu erweitern. So wird für das nächste Schuljahr die Errichtung einer Wirk- und Strickereiklasse vorbereitet.

Entfallende Sprechstunden

=====

27. November (Rath.Korr.) Donnerstag, den 29. November, entfallen beim Amtsführenden Stadtrat für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger, die Sprechstunden.

Förderungsbeitrag der Wiener Landesregierung für Mozartgemeinde
=====

und Volkssymphonieorchester
=====

27. November (Rath.Korr.) Auf Antrag von Stadtrat Mandl wurde in der heute stattgefundenen Sitzung der Wiener Landesregierung beschlossen, der Wiener Mozartgemeinde zur Durchführung ihrer Veranstaltungen in der Konzertsaison 1951/52 einen Förderungsbeitrag von 7.000 Schilling aus dem Kulturroschen zu gewähren.

Das Wiener Volkssymphonieorchester, eine aus beschäftigungslosen Musikern gebildete Arbeitsgemeinschaft, erhält für die kommende Saison in Anerkennung seiner bisherigen Erfolge 10.000 Schilling. Aus diesem Orchester gehen im allgemeinen die Substituten für die Wiener Symphoniker hervor.

Instandsetzung von zwei städtischen Wohnhäusern in Simmering
=====

27. November (Rath.Korr.) Der Wiener Stadtssenat hat heute seine Zustimmung zur Instandsetzung der städtischen Wohnhäuser 11., Landwehrstraße 3 und 5, gegeben. Die beiden Wohnhäuser wurden von der Besatzungsmacht freigegeben.

Wie der Magistratsbericht feststellt, wurden bei der Besichtigung sehr umfangreiche Beschädigungen und Zerstörungen festgestellt. Die gesamten sanitären Einrichtungsstücke, Schalter, Fassungen, Schlösser und Beschläge der Eingangstüren fehlen. Durch ihre gewaltsame Abnahme sind Zwischenmauern eingestürzt und schwere Beschädigungen am Verputz verursacht worden. Teile des Brettelbodens wurden herausgerissen und die Verglasungen der Fenster herausgenommen. Durch Beschädigung der Kanalstation sind die Keller bis 1 Meter hoch unter Wasser. Durch Kriegseinwirkung sind auch die Fassaden schwer beschädigt, die Gartenanlagen und Wege sowie alle Einrichtungen der Höfe total verwüstet. Die Wiederherstellung der Wohnhausanlage überschreitet weit eine normale Instandsetzung. Bezüglich des Arbeitsumfanges kommt sie einem Wiederaufbau gleich. Die Kosten werden mit 1,800.000 Schilling angenommen. Die Wiederherstellung dieser beiden Häuser, die zusammen 84 Kleinwohnungen enthalten, erscheint zur Erhaltung und Wiedergewinnung von Wohnraum äußerst dringend.

Neue Grünflächen vor dem Westbahnhof
=====

27. November (Rath.Korr.) Um dem neuen Westbahnhof einen würdigen Rahmen zu geben, will dort die Gemeinde Wien einen Teil des Gürtels gärtnerisch besonders schön gestalten. Verschiedene Arbeiten sind vom Stadtgartenamt jetzt schon gemacht worden. Durch den Bau der neuen Straßen sind umfangreiche Planierungen vorzunehmen. Diese können auch während der Wintermonate durchgeführt werden. Sie sind gleichzeitig eine der vielen Maßnahmen der Gemeinde Wien zur Vermeidung einer Arbeitslosigkeit im Winter. Die Kosten der geplanten weiteren gärtnerischen Ausgestaltung werden 400.000 Schilling betragen.

Auf der Mariahilfer-Kreuzung wird in diesem Zusammenhang noch ein Problem gelöst. Das dort befindliche grüne Haus kann nicht stehen bleiben. Es wird daher eine neue unterirdische Anlage gebaut. Zu diesem Zweck werden nicht weniger als 300.000 Schilling bereitgestellt werden müssen.

Schweinemarkt vom 27. November, Hauptmarkt
=====

27. November (Rath.Korr.) Unverkauft 0. Neuzufuhren: 2605 inländische Fleischschweine. Gesamtauftrieb: 2605. Verkauft wurde alles. Unverkauft 0. Preise: 14 Schilling je Kilogramm.

Bei regem Marktverkehr wurden inländische Fleischschweine aller Qualitäten zum Preis von 14 S je Kilogramm verkauft.